

SPECIALTY RX IM FOKUS

Aussergewöhnlich: ein 1st Specialty Rx Symposium statt eines Jubiläumfestes. Der gelungene Anlass von MediService zeigte: Viele seltene Krankheiten lassen sich heute mit Biologicals – Specialty Rx gezielt behandeln. Nur: Wer in der falschen Krankenkasse ist, muss die enorm hohen Kosten selbst berappen.

Text: Jürg Lendenmann

«Viele unheilbare, chronisch verlaufende Krankheiten konnten erstmals vor rund 40 Jahren mit Biologicals gezielt behandelt werden. Damals tauchte auch der Begriff «Specialty Rx» für solche Medikamente auf», erläuterte Dr. **Jürg Th. Gasser**, MediService-CEO, in seiner Begrüßungsrede zum 1st Specialty Rx Symposium.

Beeindruckendes Wachstumspotenzial

«Specialty Rx zeigen eine signifikant höhere Wachstumsrate als die anderen Medikamente», sagte **Per Troein**, Vice President IMS Health, UK. An der Spitze in Europa lagen 2016 Onkologika (+30,3%), Antikoagulanzen (+11,3%) und Immunsuppressiva (+8,9%). «Specialty Rx machen bereits über die Hälfte der Produkte in den Pipelines aus, wobei kleinere Moleküle stetig an Bedeutung gewinnen. Immer mehr rücken weitere Erkrankungen wie Alzheimer, Asthma oder HIV ins Blickfeld der Forscher.» Dass die personalisierte Medizin die Forschung und Entwicklung transformieren wird, davon ist Per Troein überzeugt.

Lebensverbesserung muss erkämpft werden

Wie steinig der Weg für Ärzte wie für Patienten sein kann, eine seltene Krankheit mit einem Specialty Rx behandeln zu können, schilderten Prof. Dr. med. **Elisabeth Minder**, Leitende Ärztin im Stadtspital Triemli, und Dr. **Jasmin Barman**, Leiterin des Instituts für Labormedizin des Stadtspitals Triemli. Barman leidet an der Erythropoetischen Protoporphyrinurie (EPP). Bei dieser monogenetischen Krankheit kommt es wegen eines Stoffwechseldefekts in der Haut schon nach kurzer Lichteinwirkung zu fototoxischen Reaktionen. Diese sind oft nicht von aussen sichtbar, verursachen aber unerträgliche Schmerzen.

Erst mit Afamelanotid stand ein Wirkstoff zur Verfügung, dessen überwältigenden Effekte auf die Lebensqualität der Betroffenen eine von 2007 bis 2011 durchgeführte internationale Phase-III-Studie bestätigte. Doch erst nach Interventionen der EPP-Patientenorganisationen bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) wurden Patienten angehört und die Zulassung

schliesslich als Orphan Drug «under exceptional circumstances» und unter hohen Auflagen erteilt.

Dauernder Streitpunkt sind die Jahreskosten von rund 75 000 Franken, die pro Patient anfallen. Obwohl Vertrauensärzte die Behandlung aufgrund der publizierten Studienresultate unterstützen, verweigert die Hälfte der Krankenkassen eine Kostengutsprache wegen «unwirtschaftlichen Preisanstiegs». Minder hält dem entgegen: «Seltene Krankheiten verursachen nur 3% der gesamten Arzneimittelausgaben. Aber 8% der Bevölkerung sind davon betroffen.»

Vertrauensärzte können nur empfehlen, keine Preise machen

«Die Preise sind Sache der Leistungsabteilung der Versicherer», ruft Dr. med. **Jürg Zollikofer**, Präsident SGV, in Erinnerung. «Die Versicherer wiederum sind nur Ausführende der Verordnungen und Gesetze des BAG.» Vertrauensärzte beurteilen Medikamente, die in Artikel 71 KVV fallen, anhand von zwei Nutzenbewertungsmodellen: 9-Felder-Modell und MediScore. Aber, so Zollikofer: «Wir Vertrauensärzte haben keine Entscheidungsbefugnis, sondern können nur empfehlen.»

Megatrend Gesundheit

Wie der Megatrend Gesundheit im Begriff ist, Medizin und Gesellschaft zu verändern und wohin die Reise führen könnte, darüber philosophierte der Wiener Ethiker und Theologe PD Dr. **Andreas Klein**. Bei aller Euphorie oder Skepsis müssten Fragen gestellt werden wie: Was ist nötig, ausreichend, sinnvoll, wirtschaftlich? Was ist öffentlich, was privat zu zahlen? Wer soll was bekommen? Wer ist wofür verantwortlich? Klein: «Die Grundfrage aber lautet: Wer wollen wir in Zukunft sein?»

Auch Gasser wies in seinem Schlusswort auf einen zentralen Punkt hin: «Was auch immer von den aufgezeigten Visionen Realität werden wird: Das Wichtigste ist die Selbstbestimmung und die Würde.» //



Neu, gehaltvoll, wichtig: das 1st Specialty Rx Symposium von MediService.

Schreiben Sie uns: juerg.lendenmann@sanatrend.ch